

Vauban a c t u e l l

Die neuesten Stadteilnachrichten



Spaß und Informationen
für groß und klein
- Impressionen vom
Sommerfest
des Forum Vauban
am 19. und 20. Juli

Stadteilmitte:

GENOVA baut 35 Wohnungen

Einladung zur Zukunftswerkstatt:

„Frauen in Vauban“

Exkursion am 18. Oktober:
Gesundes & Ökologisches
Bauen

Liebe Freundinnen und Freunde
des Vaubangeländes,

wir melden uns mit dieser *Vauban actuel* - Ausgabe aus der Sommerpause zurück und möchten Sie bzw. Euch wieder herzlich einladen, die vielfältigen Angebote des Forum Vauban zu nutzen. Darüberhinaus berichten wir in diesem Heft von der außerordentlichen Mitgliederversammlung zum Thema Bürgerzentrum (Seite 5) sowie über die neusten Entwicklungen beim Genossenschaftlichen Wohnen (Seiten 6 und 7). In unserer neuen Reihe „Menschen in Vauban“ stellen wir Ihnen André Heuss, Gründungs- und Vorstandsmitglied des Forums, vor.

„Am Ball“ bleiben wir für Sie in Sachen Altlasten, Verkehr und Grundstücksverträge, nur gibt es hier im Augenblick (noch) keine neuen Entscheidungen, über die wir berichten könnten. Über den Fortgang des LIFE-Projektes werden wir Sie im nächsten *Vauban actuel* informieren.

Herzlichst

Ihr Carsten Sperling
(Redaktion *Vauban actuel*)

Nächster Redaktionsschluß ist der 1.11.97



Forum Vauban e.V.
Merzhauser Str. 150/07
79100 Freiburg
Tel.: 0761 / 40 73 44
Fax: 0761 / 40 73 95

Diese Ausgabe wurde gefördert durch
die IKEA-Stiftung.



Das Projekt
„Realisierung des
Modellstadtteils
Vauban wird
gefördert durch
das LIFE-
Programm der
Europäischen
Kommission.

Terminübersicht:

Freitag / Samstag, 10.+11.10.:

Zukunftswerkstatt „Frauen in Vauban“

siehe Einladung auf Seite 3 !! bitte rasch anmelden !!

Freitag, 17.10., 20.00, sowie Samstag / Sonntag, 18.+19.10.:

Einführung in die Geomantie, siehe Hinweis auf Seite 4

Samstag, 18.10.:

Exkursion „Gesundes & Ökologisches Bauen“

siehe Einladung auf Seite 3

Montag, 20.10., 20.00:

Koordinationstreffen der Baugruppen im Forum Vauban

Samstag, 29.11. (voraussichtlich):

Nächste Infobörse zu den Themen Regenwassernutzung und Dachbegrünung !! bitte vormerken !!

Vauban *actuel* ist die Zeitschrift des Forum Vauban e.V..

Er wird Mitgliedern und Interessierten kostenlos zugeschickt.

Erscheinungsweise: alle 1-2 Monate. Redaktion & Layout: Carsten Sperling.
Anschritt: Forum Vauban e.V., Merzhauser Str. 150/07, 79100 Freiburg/Br. Tel.: 0761/407344. Auflage: 1.800. Redaktionsschluß nächste Ausgabe: 1.11.97 Artikel, v.a. aus Baugruppen und Vauban-relevanten Projekten, sind immer erwünscht. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Forum Vauban wieder.



Gesundes Bauen.

ÖKOLOGISCHE BAUSTOFFE
HANDEL + SERVICE

• **LEHMBAU**

• **ISOFLOC**

• **KREIDEZEIT
NATURFARBEN**

St. Georgener Str. 19

79111 Freiburg i.Br.

0761 / 48453-0

Ausstellung und
Beratung

Einladung zur Exkursion:

Gesundes & Ökologisches Bauen

Am Samstag, dem 18. Oktober, führt das Forum Vauban eine weitere Exkursion durch. Die Anmeldung hierzu muß bis zum 15.10. erfolgen.

Aufgrund der starken Nachfrage zu gelungenen Wohnprojekten im Freiburger Raum bietet das Forum eine Fahrt zu zwei Bio-Solarhäusern an. Durch Besichtigen bestehender Häuser unter Einbeziehung des Architekten können sich Bau- und Wohninteressierten neue Anregungen für ihr eigenes Zuhause holen.

Zuerst besuchen wir drei Doppelhäuser einer kleinen Bauherrengemeinschaft in Zarten. Kostengünstiges Bauen mit Systembauweise und Eigenleistung wurde hier verwirklicht. Anschließend besichtigen wir eine kleine Reihenhaushausgruppe, die nach ökologischen und baubiologischen Gesichtspunkten im Niedrigenergiehausstandard geplant und ausgeführt wurde. Der für beide Projekte verantwortliche Architekt und Baubiologe K.-P. Möhrle wird uns dabei von seinen Erfahrungen berichten. Besonders in seinem eigenen Haus können viele bauökologische und baubiologische Maßnahmen besichtigt werden, sowohl im Innenraumbereich, als auch im Außenbereich mit Garten. Gezeigt und angesprochen werden Möglichkeiten der passiven und aktiven Solarenergienutzung, Gründachgestaltung, Regenwassernutzung, Baumaterialien im Rohbau und Innenausbau, Naturfarben, störungsfreie Elektroinstallationen u.a.. Zeit für Fragen und Diskussion steht zur Verfügung.

Im Anschluß können Baumaterialien im uneingebauten Zustand in der Ausstellungshalle der Erber GmbH für Gesundes Bauen genauer inspiziert werden. Dem wiederentdeckten Baustoff Lehm kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Die Anmeldung zur Exkursion sollte bis spätestens 15. Oktober schriftlich oder telefonisch (40 73 44) erfolgen und ist dann verbindlich. Da die Teilnehmerzahl auf maximal 20 Personen begrenzt ist, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung. Wir werden wieder mit gemieteten Kleinbussen unsere Rundfahrt antreten. Die Kosten von 15,- DM werden vor Ort eingesammelt. Abfahrt ist pünktlich um 13:30 Uhr vor dem Eingang des Forum Vauban. Der Ausflug endet ca. gegen 18:00 Uhr.

Ralf Tiltcher

Zukunftswerkstatt „Frauen in Vauban“

Die Stelle zur Gleichberechtigung der Frau, die Stadt Freiburg und das Forum Vauban laden alle Frauen, die vorhaben, im Vauban-Gelände zu wohnen, zu einem Workshop ein.

Datum: Beginn Freitag, 10. Okt., 18.00
bis Samstag, 11. Okt., 18.00 (mit Pausen)

Ort: Räume des Forum Vauban, Merzhauser Str. 150/07, 79100 Freiburg

Kosten: 30,- für Erfrischungen, Imbiß, Spaß und Kinderbetreuung
(bei Bedarf Ermäßigung)

Leitung: Barbara Zimmermann
Frau Zimmermann ist u.a. ausgebildet in der Leitung von Zukunftswerkstätten, Mitbegründerin von Stadt und Frau e.V. und war lange Zeit in der Erwachsenenbildung tätig.

Auf dem Wege einer Zukunftswerkstatt mit den Stationen Kritik-, Phantasie- und Realisierungsphase wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, sich schon jetzt untereinander kennenzulernen, gleiche Interessen und Bedürfnisse zu entdecken, sich zu gemeinsamen Aktionen zu verabreden und so als Frauen mit Ihren Wünschen den Planungsprozess soweit noch irgend möglich zu beeinflussen.

Fragen, die wir im Workshop bearbeiten wollen:

- Wie sicher sind die geplanten Parkgaragen und die Wege dorthin?
- Wie lassen sich Erfahrungen aus dem 1. Bauabschnitt in die nächsten Bauabschnitte einbringen?
- Welches sind unsere Wünsche für Beleuchtung, Eingänge, Wegenetze, Haltestellen, d.h. an die gesamte Sicherheit für uns und unsere Kinder im Quartier?
- Wie läßt sich „Sicherheit“ ästhetisch gestalten?
- Wie frauenfreundlich ist „autofrei“?
- Wie stellen wir uns die Nutzung und Gestaltung der Freiflächen vor?
- Wo gibt es für uns Treffpunkte und Kommunikationsmöglichkeiten und welches sind unsere Vorstellungen vom Betreiben eines Bürgerhauses?
- Gibt es über das Interesse an meiner eigenen Wohnung hinaus Möglichkeiten, mich einzumischen, damit der gesamte Stadtteil - auch in 20 Jahren noch - meinen Bedürfnissen entspricht?

In einem Infoteil können die zuständigen Mitarbeiter der Stadt auf die Sie darüber hinaus beschäftigenden Fragen, z.B. zu Kindergarten, Schule, Altlasten o.ä. Auskunft erteilen. Damit die entsprechenden Personen rechtzeitig eingeladen werden können, wäre es hilfreich, wenn Sie mit der Anmeldung schon Ihre diesbezüglichen Fragen mitteilen würden.

Bitte melden Sie sich so schnell wie möglich an und schicken Sie den Anmeldezettel an:
Forum Vauban e.V., z.Hd. André Heuss, Merzhauser Str. 150/07, 79100 Freiburg

Hiermit melde ich mich für die Zukunftswerkstatt für Frauen im Vaubangelände am 10./11.10.1997 an:

Name: _____

Adresse/Tel.: _____

Ich benötige Kinderbetreuung für meine ____ Kinder.

Ich habe folgende Anregungen und Fragen (bitte extra Papier benutzen).

Ich freue mich auf die Teilnahme und erhalte rechtzeitig vor Beginn noch genauere Informationen

Unterschrift: _____

Hilfe bei der Finanzierung

Zwei Angebote des AK Finanzierung, um für Sie und Euch das Bauen zu erleichtern ...

Individuelle Finanzierungsberatung

Interessenten für eine individuelle Finanzierungsberatung durch Frau Weiser von der Verbraucherzentrale in Stuttgart mögen sich bitte bei Gerald Metzler (407 658) melden. Sofern ein ausreichendes Interesse besteht, soll es spezielle Beratungstermine in Freiburg geben.

„Sonderkontingent Vauban“

Gemeinsam günstigere Kredite aushandeln - sind Sie / seid Ihr dabei? Bei Interesse braucht Gerald Metzler ebenfalls eine schnelle Rückmeldung. Das Verfahren sieht wie folgt aus:



- Die Baugruppen sollen abklären, welche Haushalte in ihrer Baugruppe an einer Teilnahme am Sonderkontingent Interesse haben. Diese Haushalte sollen sich untereinander absprechen und eine Liste mit den beteiligten Haushalten und dem Fragebogen des Forum Vauban für jeden Haushalt in Vauban-Büro schicken.
- Zur Beschreibung des Bauvorhabens werden ein Lageplan des Grundstückes und die Kostenschätzung des Architekten benötigt.

Mit Hilfe dieser Zahlen wird der AK Finanzierung in eine letzte Verhandlungsrunde mit den verbliebenen Banken gehen. Noch im November sollte es möglich sein, einen Kredit über das Sonderkontingent aufzunehmen. Dieses Angebot soll jenen dienen, die aufgrund der günstigen Zinslage noch in diesem Jahr das Darlehen aufnehmen wollen.

Beratungsbüro Forum Vauban

Vortrag & Seminar

17. Oktober, 20.00, Vaubangelände (Raum bitte über GENOVA erfragen):

Einführung in die Geomantie. Referent: Bert Wasmer, Unkostenbeitrag: DM 10,-.

18./19. Oktober:

Einführung in die Geomantie des Vaubangeländes. Seminarleitung: Bert Wasmer, Kosten: DM 180,- bis 240,- (nach Selbsteinschätzung). Anmeldung und Info über GENOVA, Tel.: 0761 / 407 767. Ort: Vaubangelände und Umgebung.

Geomantie ist die Wissenschaft von den Kräften der Erde. In früheren Kulturen lebte und baute man stets im Einklang mit diesen Kräften. Aber auch heute gibt es zahlreiche Länder, in denen ein Grundstück, bevor man es bebaut, von einem Geomanten untersucht und begutachtet wird (z.B. Feng-Shui in China, Stapatya-Veda in Indien). Im Rahmen des Seminars werden wir uns ein Wochenende lang intensiv mit den geomantischen Strukturen des Vauban-Quartiers beschäftigen.

Das Forum Vauban-Team sucht Verstärkung:

Im Rahmen des LIFE-Projektes suchen wir eine ABM-Kraft als Verstärkung für unser Team im Bereich

Bürokoordination / Sekretariat

Als ideale/r Bewerber/in haben Sie Erfahrung in den Fragen des modernen Büromanagements, sind kommunikationsfreudig und haben Spaß daran, in einem jungen Team Verantwortung zu übernehmen.

Zu Ihren Aufgaben gehört das Verfassen von Standardkorrespondenzen, das Weitergeben telefonischer Auskünfte, Publikumsverkehr sowie allgemeine Bürotätigkeiten. Ein Schwerpunkt werden Aufgaben im Bereich Buchhaltung und Adreßverwaltung sein, wofür Kenntnisse der Programme Word, Excel, Access und Quicken von Vorteil wären.

Die Stelle soll so rasch wie möglich besetzt werden und läuft zunächst für ein Jahr mit der Option auf eine einjährige Verlängerung. Es stehen zu Beginn ca. 3.000,- DM brutto / Monat zur Verfügung. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Sofern Sie eine ABM-Berechtigung und Spaß an Teamarbeit haben, schicken Sie Ihre Bewerbung möglichst bald an:

Forum Vauban e.V., Merzhauser Str. 150/07, 79100 Freiburg

Bei Rückfragen steht Ihnen Laurenz Hermann unter 0761 / 40 73 44 gerne zur Verfügung.

Exkursionsbericht

AK Alt und Jung der GENOVA besuchte Wohnanlage Günzburg

Die zweite Exkursion des AK Alt und Jung führte nach Günzburg/Bayern, wo seit ca. einem Jahr eine Wohnanlage im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus entsteht. Derzeit sind 52 Wohnungen bezogen mit einer buntdurchmischten Bewohnerschaft aus Deutschland, Rußland, Polen, der Türkei sowie aus Afrika. Zwei BewohnerInnen sind auf einen Rollstuhl angewiesen. Dank der sehr engagierten Sozialpädagogin, Ordensschwester Marianne Milde ist diese Gruppe zu einer gutfunktionierenden Hausgemeinschaft zusammengewachsen. Dies bekamen wir bereits beim Empfang zu spüren: als wir zu einer Kaffeetafel geführt wurden, deren Kuchen von zwei Frauen (eine davon 82 Jahre) gebacken worden war, weil sie „das Einkaufen vergessen hatte“. Wir erfuhren von Schwester Milde, daß sie als (vom Land bezahlte) sozialpädagogische Kraft das Projekt „integratives Wohnen“ in Günzburg ganztags betreut und mittlerweile auch dort wohnt. Das bedeute für sie auch, Tag und Nacht ansprechbar zu sein. Die zukünftigen Bewohner des Projektes werden von ihr ausgesucht, d.h. sie führt mindestens drei Gespräche mit ihnen, um herauszufinden, ob sie geeignet sind, dort einzuziehen. Die Nachbarschaftshilfe funktioniert, wie sie weiter berichtete, ohne organisiertes Netzwerk mit Zeitkonto oder Punktesystem. Es war zwar beabsichtigt, dies einzurichten, aber die Bewohnergemeinschaft sprach sich gegen „Kontrolle und Zeiterfassung“ aus. Da die gegenseitige Hilfe bisher reibungslos funktionierte, will Schwester Milde die weitere Entwicklung erst einmal abwarten.

Der Architekt Sahner führte uns dann durch die Wohnanlage, die vom ersten Eindruck her doch recht gewöhnungsbedürftig erscheint. Zu den breiten Laubengängen, die als Kommunikationsflächen dienen sollen, führen Stahltreppen zu den einzelnen Stockwerken, verbunden durch Überbrückungen mit Metallgitterverkleidungen. Die Wohnungen selbst sind ansprechend, wenn auch mit dem Anspruch errichtet, möglichst wenig Quadratmeter pro Wohnung zu verbrauchen. Der zu jedem Haus gehörende Gemeinschaftsraum ist fast rundherum verglast, was bei starker Sonne zu Problemen führt.

Was bedeutet das für uns? - Je genauer wir unsere Wünsche gegenüber den Architekten präzisieren, um so besser wird das Ergebnis sein. Also - auf zu neuen Ufern - sprich Besichtigungen!

Kitty Weis

Mitgliederversammlung zum Bürgerzentrum

Am 18. September fand die außerordentliche Mitgliederversammlung des Forum Vauban zum Thema „Bürgerzentrum im Haus 037“ statt. Die engagierte Diskussion endete mit dem Beschluß, das Engagement des Forums für eine Trägerschaft ruhen zu lassen, jedoch einen inhaltlichen Gesprächskreis zu unterstützen.

Vorab ein Rückblick: Das Haus 037, das seit 1993 durch die Bauküche der Selbstorganisierten Unabhängigen Siedlungsinitiative SUSI sowie von einer Kindertagesstätte und einer Obdachlosenküche zwischengenutzt wird, ist schon lange Gegenstand zahlreicher Hoffnungen und fast ebensovieler Rückschläge. 1994 erfolgte der grundsätzliche Abrißbeschuß durch den Gemeinderat und das Schicksal des Gebäudes schien besiegelt ...

Anfang 1995 rief zunächst das Forum Vauban die Projektgruppe „Bürgerzentrum in Haus 37“ ins Leben, Mitte 1996 gründete sich die Trägerinitiative Nachbarschaftszentrum (TIN e.V.). Doch keine der beiden Initiativen erreichte bis Herbst 1996 den Erhalt des Hauses. Als im November '96 die Abrißbirne winkte, entwickelten Forum Vauban, TIN und GENOVA gemeinsam das „Konzept für eine lebendige Stadtteilmitte“, zu dem als wichtiger Bestandteil auch das Bürgerzentrum im Haus 037 gehört. Und tatsächlich - das Konzept überzeugte die Stadtverwaltung und die Gemeinderäte, der Abriß wurde gestoppt.

Offene Fragen

Obgleich das Konzept für das Bürgerhaus im März 1997 eine breite politische Mehrheit fand, war die interne Weiterarbeit geprägt von Mißtrauen und Auseinandersetzungen zwischen den Initiatoren des Konzeptes, zu denen mittlerweile auch SUSI und die Koordination der in Vauban engagierten Baugruppen hinzugekommen waren. Es ging dabei v.a. um folgende Streitpunkte:

- Wie soll die Trägerschaft des Hauses aussehen?

- Wie kann eine demokratische Struktur sichergestellt werden?
- Wie können auch den zukünftigen BewohnerInnen des Stadtteils Frei- und Entwicklungsräume gelassen werden, damit auch sie das Bürgerzentrum als 'ihr Haus' annehmen?

Den inhaltlichen Differenzen folgten persönliche Streitigkeiten, so daß im Frühsommer 1997 eine Einigung kaum noch machbar erschien. In dieser Situation legte der Vorstand des Forum Vauban seine Arbeit in der Arbeitsgruppe vorübergehend nieder.

Zwischenzeitlich hatte die Stadtverwaltung eine Vorlage erarbeitet, die trotz der ungeklärten Trägerschaft den Erhalt des Hauses vorsah. Danach soll zunächst das Provisorium mit Zwischenmietern weitergeführt werden. Das 1998 freierwerbende 1.OG bot die Stadt dem Forum Vauban zur Miete an. Gleichzeitig bewarb sich eine neu gegründete Grundschule mit Montessori-Pädagogik für die Räume. Aus Reihen von TIN wurde für den 23.9. die Gründung eines neuen Vereins angeregt, der sich selbst um die Trägerschaft des Hauses bewerben sollte (siehe auch Nachtrag).

Mitgliederversammlung für „Denkpause“ bei Trägerschaft

Die Mitgliederversammlung des Forum Vauban spiegelte das gespannte Verhältnis zwischen den Beteiligten wieder. Der Vorstandsbeschuß des Forums sah vor, die Arbeit in Sachen Bürgerhaus bis auf weiteres ruhen zu lassen und empfahl der Stadt die Zwischenvermietung von Haus 37. Obgleich es an dem unter Zeitdruck entstandenen Beschluß Kritik gab, wurde er von der Versammlung gebilligt, mit einer Ergänzung: Das Forum wird sich aus der Diskussion um die Stadtteil-Kulturpolitik und das Bürgerhaus nicht völlig ausklinken, sondern die Bildung eines Gesprächskreises unterstützen. Dieser soll sich allerdings nicht mit der Frage der Trägerschaft des Hauses befassen, da dieses Reizthema einer „Denkpause“ bedarf.

Das zweite Hauptthema des Abends betraf die Frage der Vermietung des 1.OGs. Das Forum Vauban hat Interesse

an den Räumen ab 1998. Strittig war, ob das Forum Vauban den Wunsch der Montessori-Schule, die bis März im Haus der Jugend unterrichten kann, nach Räumen im 1.OG unterstützen soll. Die Diskussion ergab einen noch großen Informationsbedarf. Der Schule wurde daher angeboten, die Montessori-Pädagogik und das Schulkonzept im Herbst in einer Sonderveranstaltung im Forum Vauban vorzustellen. Gleichzeitig wurde die auch von Gemeinderäten unterstützte Idee weitergegeben, daß die Montessori-Schule versuchen sollte, im Schulneubau auf dem Vauban-Gelände einen dauerhaften Platz zu finden.

Am Ende stand fest: Das Forum Vauban läßt sein Engagement für eine Trägerschaft am Bürgerhaus ruhen, was insbesondere vor dem Hintergrund der mühsamen letzten Monate eine enorme Arbeitserleichterung darstellt. Das Forum steht nach wie vor zum Konzept der lebendigen Stadtteilmitte mit Bürgerzentrum. Der entstehende Gesprächskreis zur Stadtteilkulturpolitik und zum Bürgerzentrum wird unterstützt. Weiter beabsichtigt das Forum Vauban, ab 1998, wie schon heute die SUSI-Bauküche und die Kindertagesstätte, Zwischenmieter im Haus 37 zu werden. Bezüglich des großen Saales im 1.OG wurde klargestellt, daß dieser selbstverständlich auch anderen Gruppen bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden soll.

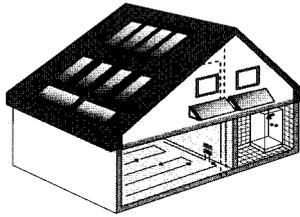
Nachtrag

Am 23.9. kam es nicht zur Gründung eines neuen Trägervereins, es konstituierte sich dafür der Gesprächskreis über Stadtteil-Kulturpolitik und Bürgerzentrum. Mit dem Thema Trägerschaft des Bürgerhauses will sich der Kreis nicht befassen. Es wurde vereinbart, daß sich alle Gruppen mit Interesse an anmietbaren Räumen in Haus 37 direkt an die Stadt wenden sollten. Vorschläge wurden auch bzgl. der Nutzung des großen Saales erarbeitet. Das Protokoll ist im Forum Vauban erhältlich. Die Termine können beim Forum Vauban erfragt werden.

Laurenz Hermann

Anzeigen:

Heizen mit der Kraft der Sonne: Buderus-Solartechnik.



Gönnen Sie Ihrer Heizung „Sonnenpausen“: Mit Solartechnik der neuen Generation. In langlebiger Markenqualität von Buderus. Das reduziert den Energieverbrauch für warmes Wasser um bis zu 50 % gegenüber konventionellen Heizsystemen. Und setzt Sonnenlicht emissionsfrei in Wärme um. Informieren Sie sich jetzt über Solartechnik - bei Ihrem Heizungsfachmann.

Buderus

Sonnenkollektor Solar Light



Thomas
schwarz
Sanitär • Solar • Heizung

Marktgasse 3
79279 Vörstetten

Tel.: 07666 / 949916

MOBIL: 0171 / 4283419

GENOVA: nur 35 Wohnungen

Die Wohngenossenschaft GENOVA wird am 30.9. im Gemeinderat voraussichtlich nur für 30-35 Wohnungen auf dem Vauban-gelände grünes Licht bekommen. Die Umsetzung des Konzepts einer lebendigen Stadtteilmitte mit Gewerbe, Kultur und sozialen Treffpunkten ist damit in Frage gestellt.

Aus Gesprächen mit Oberbürgermeister Böhme und der Stadtverwaltung in der vergangenen Woche ist klar geworden, daß die Genova nur noch ca. die Hälfte des Baufeldes C auf dem Vauban-Gelände mit nunmehr 30 bis 35 Wohnungen bebauen kann. Grund: Sie hat noch keinen Finanzierungspartner für ihr Vorhaben gefunden. „Diese Haltung der Stadt trifft uns hart, wir können sie jedoch auch nachvollziehen“, sagt Dr. Martin Kummrow vom Vorstand der GENOVA.

Wenn der Gemeinderat am 30. September die Vorlage der Verwaltung bestätigt, dann findet eine langwährende Auseinandersetzung ihr vorläufiges Ende. Ergebnis: die GENOVA darf stolz darauf sein, nun endgültig ein Grundstück und die Option für weitere im zweiten Vermarktungsabschnitt zu erhalten; sie muß darüber traurig sein, daß der große Wurf mit über 60 Wohneinheiten und einem ehrgeizigen städtebaulichen Konzept nicht gelang. Ob das Glas nun halb leer oder halb voll ist, das muß jede Genossin und jeder Genosse für sich selbst beantworten.

Reihenhäuser ins Zentrum?

Die Frage ist nun, was mit der Stadtteilmitte geschieht. Die GENOVA hatte im September gemeinsam mit dem Architekturbüro P.I.A. (Karlsruhe) ein Bauungskonzept vorgelegt, das neben einer mehrgeschossigen Wohnbebauung kleinteiligen Einzelhandel und Gastronomie entlang der Vaubanallee und am Platz vorsah. Durch ein solch breites Angebot hätte in der Stadtteilmitte reges Leben entstehen können. „Allerdings haben wir



Armbruster & Co.
Facharbeit aus einer Hand

Altbausanierung • Trockenbau • Innenausbau • Treppenbau
Wintergärten • Carports • Pergolen • Dachgeschossausbau

Zimmerei - Holzbau GmbH

Ehrenkirchen - Merzhausen
Gütighofen 7 - Mayenrain 23

Tel.: 07633 - 83548 oder 0761 - 406169

Telefax: 07633 - 5539

Hilfe für Baugruppen bei Entscheidungsfindung und Konflikten

Das PROJEKT MEDIATION bietet an:

- Übernahme der Gesprächs-Moderation bei schwierigen Gruppensitzungen
- Durchführung von eintägigen Workshops zur Konsensfindung

In „handfesten“ Konflikten kann eine Vermittlung durch neutrale Dritte (Mediation) angefordert werden, um eine für alle Seiten vorteilhafte Lösung zu finden.

PROJEKT MEDIATION c/o Christoph Besemer, Am Dorfbach 11, 79111 Freiburg, Tel./Fax: 0761/43284

BIOTOP

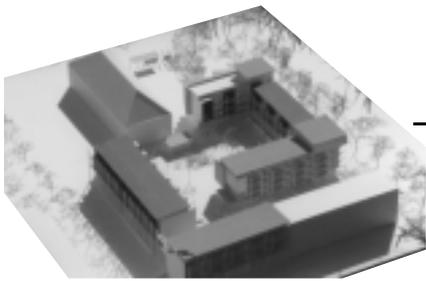
- Naturfarben
- Putze und Estriche
- Massivholztüren
- Heizsysteme
- Dämmstoffe
- Bodenbeläge
- Massivholzböden
- Holzfenster



Ökologische Baustoffe & Concepte GmbH

Beiersdorfstr. 7a • 79423 Heitersheim • Tel. 07634 / 55 19 20

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18.30 Uhr durchgehend, Sa 8-12 Uhr



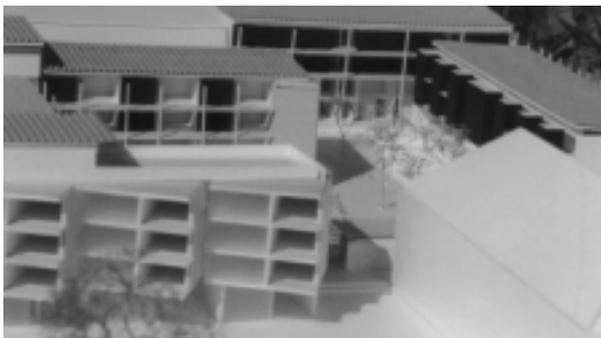
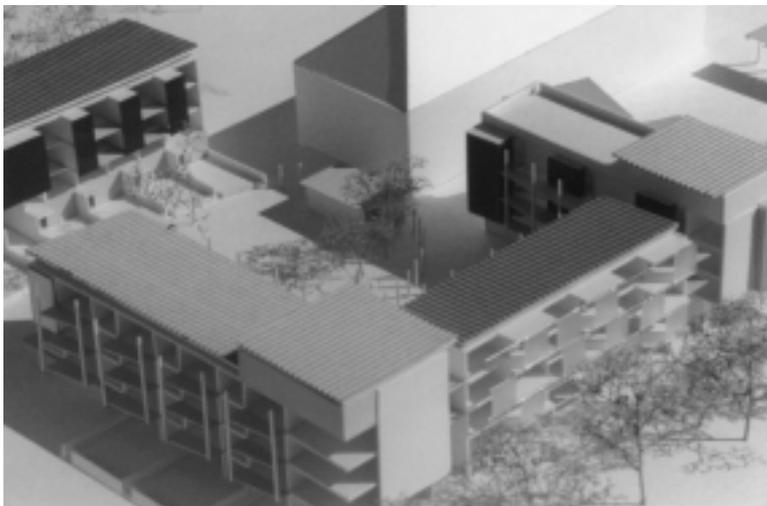
Der Vorschlag der GENOVA und des Architekturbüros P.I.A. für Baufeld C wird voraussichtlich so nicht verwirklicht ...

nun die Befürchtung“, so Martin Kummrow, „daß mit der Aufteilung der zweiten Hälfte des Baufeldes C unter vier Gruppen von Bauherren und einer Bebauung u.a. mit Reihenhäusern der urbane Charakter der geplanten Stadtteilmitte verlorengeht“.

Die angestrebte Funktion des Baufeldes C als lebendige Stadtteilmitte für das gesamte Quartier Vau-

ban steht vor dem Hintergrund der kleinteiligen Parzellierung in Frage. Die GENOVA appelliert deshalb an die Gemeinderäte, sich beim weiteren Verfahren für das Baufeld C auf dem Vauban dafür einzusetzen, daß das Ziel einer urbanen Stadtteilmitte weiter verfolgt wird.

(Wohngenossenschaft GENOVA)



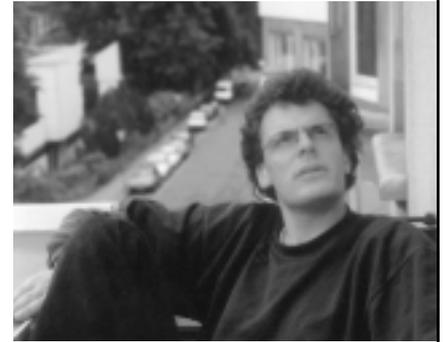
Genossenschaftliches Wohnen wird es nur in einem Teilbereich geben. Wir dokumentieren das Konzept trotzdem, weil wir es hinsichtlich Raumaufteilung und Funktionsmischung (Wohnen, Einzelhandel, Gastronomie) für gelungen halten.



Menschen in Vauban ...

Was sind das eigentlich für Leute, die sich im Forum Vauban für einen sozial-ökologischen Modellstadtteil engagieren? Was hat sie dazu bewogen, das zu tun, was sie tun? Das Forum Vauban ist keine seelenlose Konzeptschmiede, sondern besteht aus vielen Menschen mit Ideen und Visionen, die wir Ihnen nacheinander vorstellen wollen. Wir beginnen in dieser Ausgabe mit André Heuss, Gründungsmitglied des Forums.

André, Du warst an der Gründung des Forums maßgeblich beteiligt ...



André Heuss

Im Sommer 1994 beschäftigte ich mich im Rahmen meines Studiums mit dem Thema Stadtökologie. Dann bot sich diese Riesenchance - raus aus der Universitätsbibliothek, rein in den neuen Modellstadtteil direkt vor der Haustür. Ich half mit, das Forum Vauban zu gründen. Denn autofreies Wohnen, Nullenergiehäuser, Quartierskompostierung oder Fassadenbegrünung müssen doch auch in der Praxis möglich sein.

Würdest Du diesen Schritt nochmal gehen?

Na klar - ich denke wir haben einiges durch die Bürgerbeteiligung erreicht. Wir sind heute mit über 200 Mitglieder einer der größten Bürgervereine in Freiburg - und das, obwohl der Stadtteil erst entsteht.

Was war das schönste Erlebnis Deiner Arbeit in Vauban?

Nach der Entscheidung des Gemeinderates, unsere Wohnfrühlingskampagne zu unterstützen, bekamen wir am nächsten Tag die Bewilligung der Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt. Die Freude im Team kannte keine Grenzen. Alle wußten, daß sich ein Jahr hartnäckiger Aufbauarbeit irgendwie gelohnt haben mußte.

Was macht Dich traurig, wenn Du an Vauban denkst?

Das Thema Bürgerhaus. Gemeinsam mit TIN haben wir in einer Kraftanstrengung das Haus vor dem Abriß gerettet und dann gab es keine Einigung mit den verschiedenen Interessengruppen zu einem gemeinsamen Konzept für das Haus. Die Verhandlungen zur Nutzung und Trägerschaft des Hauses hat bei vielen sicherlich Wunden und Enttäuschungen hinterlassen. Ich hoffe, daß die Zeit die Wunden heilen wird.

Wirst Du in 10 Jahren in dem europäischen Modellstadtteil Vauban leben?

Ich hoffe sehr, aber die Entscheidung ist noch nicht gefallen. Das Projekt Vauban fasziniert mich nach wie vor, aber vielleicht kann es auch ein Problem werden, vor lauter Freunden und Bekannten nicht mehr „ungestört“ über die Straße gehen zu können.

Das Interview führte Christian Burghardt